



Mitteilungsblatt

für die Bistumsregion Deutschfreiburg

April 2022

CHRISAMMESSE 2022 IN DEUTSCHFREIBURG

Alle 5 Jahre wird die Chrisammesse in Deutschfreiburg ausgerichtet. Theoretisch hätte dieser Gottesdienst bereits im 2020 in Wünnwil stattgefunden. Durch die Pandemie musste unsere Bistumsregion sich daher etwas in Geduld üben. Doch nun ist es endlich soweit!



Foto: Bistum LGF

Diese Messe heisst Chrisammesse, da während dieser Feier der Bischof das Chrisam weiht. Der Name Chrisam kommt vom griechischen Wort chrisma, was Salböl bedeutet. Für die Weihe mischt der Bischof das Duftöl (zumeist der Balsamstaude) in Olivenöl, haucht darüber und spricht bzw. singt das Weihe-Hochgebet, ein grosses an Gott gerichtetes Lobpreis- und Dankgebet, das in die Segensbitte mündet: „Wirke in unserer Mitte dein Heil und mache diese duftende Mischung aus Balsam und Öl für uns zu einem wirksamen Zeichen deines Segens ...“.

Tagesgebet der Chrisammesse

«Allmächtiger, ewiger Gott, du hast deinen eingeborenen Sohn mit dem Heiligen Geist gesalbt und ihn zum Herrn und Christus gemacht. Uns aber hast du Anteil an seiner Würde geschenkt. Hilf uns, in der Welt Zeugen der Erlösung zu sein»

Zu dieser Feier **am Dienstag in der Karwoche, am 12. April 2022, um 10 Uhr** sind alle Priester, Diakone und Laienseelsorgende eingeladen, die Mitglieder der Ordensgemeinschaften und alle Gläubigen der ganzen Diözese.

Ich freue mich auf Ihr zahlreiches Kommen und Mitfeiern!

*Marianne Pohl-Henzen
bischöfliche Delegierte der Bistumsregion Deutschfreiburg*

Fastenaktion 2022



Fastenaktion
Action de Carême
Azione Quaresimale

ÖKUMENISCHE
KAMPAGNE

*In Zusammenarbeit
mit «Partner sein»*



Fastenaktion



HEKS
Brot für alle.

Am Wochenende vom 9./10. April wird in unseren Gottesdiensten die Fastenaktion-Kollekte aufgenommen.

Papst Franziskus hat über die Enzyklika Laudato Si' den Begriff geprägt, dass unser gemeinsamer Planet Erde Lungenentzündung hat. Die Partnerorganisationen von Fastenaktion berichten entsprechend von Symptomen wie Dürren, Wirbelstürmen und Überschwemmungen – hauptsächlich verursacht von den Industriestaaten. Gemeinsam können wir etwas dagegen tun, um die schlimmsten Folgen zu verhindern: wenn wir alle gemeinschaftlich handeln. Deshalb fordert Fastenaktion auf:

Klimagerechtigkeit – jetzt!

Mit Ihrer Spende unterstützen Sie Projekte und Programme von Fastenaktion, die dank agrarökologischen Anbaumethoden, lokalen Energieprojekten oder gemeinschaftlicher Ausrichtung neue Perspektiven bieten. Ihre solidarischen Beiträge unterstützen die benachteiligten Menschen im globalen Süden, sich an die Folgen des Klimawandels anzupassen sowie ihren Energiebedarf zu decken und dadurch den Lebensunterhalt nachhaltig zu sichern.

Bringen Sie Ihre Spende für Fastenaktion – ehemals Fastenopfer – mit zum Gottesdienst oder überweisen Sie die Spende mit dem Einzahlungsschein aus dem Fastenkalender. Herzlichen Dank für Ihr Mittragen und Ihren grosszügigen Beitrag!

Alles zur Ökumenischen Kampagne finden Sie im Kampagnenmagazin 2022 [hier als pdf](#)

Nachtrag Einsetzungsfeier SESM

Liebe Leser/-innen, in der letzten Ausgabe war das veröffentlichte Foto nicht sehr gut. Dafür möchte sich die Redaktion herzlich entschuldigen. Unten nochmals ein tolles Foto des neuen Teams und ein ausführlicherer Text.

Danke für die Aufmerksamkeit!

Am Sonntag, 20.2.2022 wurde in der Pfarrkirche Heitenried das neue Seelsorgeteam der Seelsorgeeinheit Sense Mitte (SESM) offiziell eingesetzt.

Pater David Stempak teilt sich neu den Posten des Pfarrmoderators mit Kathrin Meuwly, die nun Animatorin (verantwortlich für administrative Belange) ist. Die Zeremonie wurde vom Dekan unserer Bistumsregion, Pater Ludovic Nobel, gefeiert. Marianne Pohl- Henzen, bischöfliche Delegierte für die Bistumsregion Deutschfreiburg, verlas zu Beginn der Feier die beiden Ernennungsschreiben des Bischofs. Vertreter der fünf Pfarreien (Alterswil, Heitenried, St. Antoni, St. Ursen und Tafers) trugen aktiv dazu bei, dass die Einsetzungsfeier für alle Beteiligten ein schöner Moment wurde. Im Anschluss an den Gottesdienst bot sich bei einem Apéro die Gelegenheit, mit den Teammitgliedern ins Gespräch zu kommen.



Fotoquelle: Rita Aerschmann, St. Antoni

Bildlegende: von links nach rechts: Brigitte Lehmann (Pfarrei Heitenried), Pater David Stempak (Pfarrmoderator), Ruth Schmidhofer (Sekretärin), Valentin Rudaz (Jugendseelsorger), Kathrin Meuwly (Animatorin der SE und Pfarrei Tafers), Frank Huschka (Pfarreien St. Ursen + St. Antoni), Pater Paulin Monga wa Matanga (Pfarreien St. Ursen + Alterswil), Angèle Boschung (Pfarrei Alterswil).

Geburtstage

Brigitte Kaufmann feiert am 5. April ihren 60.

Ruedi Bischof wird 55 am 21. April.

Rolf Maienfisch wird am 16. April 75 Jahre alt.

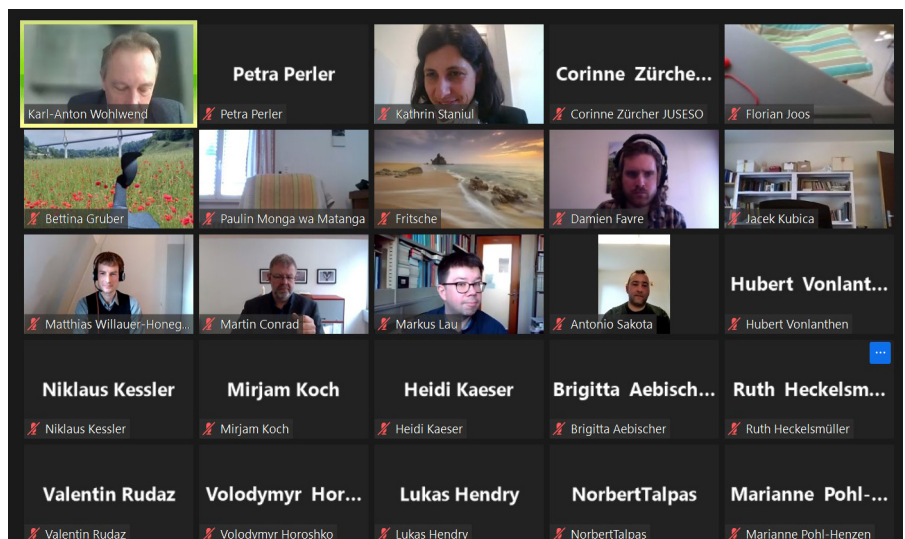
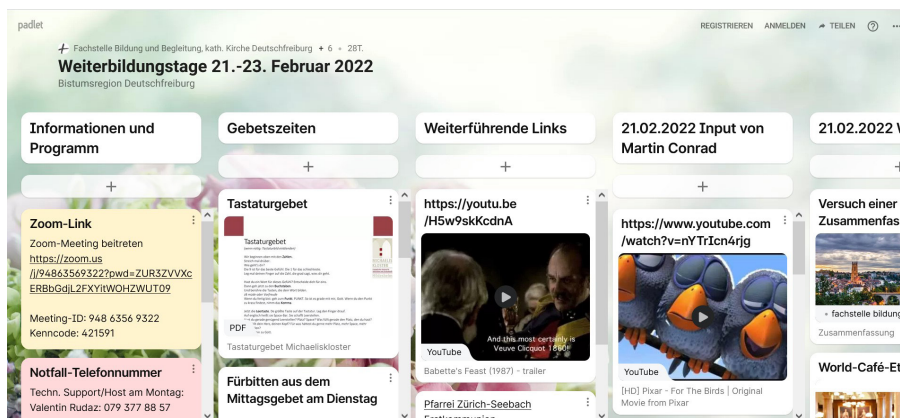
**Wir wünschen allen "Geburtstagskindern"
ein schönes Fest und alles Gute!**



Weiterbildungstage hauptamtliche Seelsorgende

«Willkommenskultur in der Kirche» – diesem Thema waren die diesjährigen Weiterbildungstage der hauptamtlichen Seelsorgenden unserer Bistumsregion vom 21. bis 23. Februar 2022 gewidmet. Die soziale Distanzierung und die Erfahrung einer sich spaltenden Gesellschaft im Verlauf der Covid-Pandemie sowie die weltpolitische Lage zeigen auf, wie dringlich das Thema ist.

Als Christinnen und Christen richten wir uns auf das Himmelreich aus, insofern wir aus der Hoffnung und dem Glauben an unser Erlöstsein in Christus leben. Wie das eigene Gastsein auf Erden mit der Gastfreundschaft gegenüber dem Anderen, dem mir Fremden, zusammenhängt und sich auf unser Kirchesein liturgisch, diakonisch, in der Glaubensbezeugung und Verkündigung auswirkt, dies sollte an den diesjährigen bistumsregionalen Weiterbildungstagen der hauptamtlichen Seelsorgenden beleuchtet werden. Pandemiebedingt traf man sich während anderthalbtagen online, während die Vormittagsveranstaltung des 23. Februars im Bildungszentrum Burgbühl und in der Pfarreikirche von St. Antoni stattfinden konnte.



Martin Conrad (Theologe und freier Mitarbeiter des Liturgischen Instituts) als Tagungsmoderator sowie Isabel Vasquez (Leiterin Fachstelle Interkulturelle Katechese ZH), Karl-Anton Wohlwend (Nationaldirektor Migratio), Markus Lau (Bibelwissenschaftler an der Universität Fribourg und Mitarbeiter der Fachstelle Bildung und Begleitung) und Matthias Willauer-Honegger (Leiter Fachstelle Katechese, Deutschfreiburg) gaben uns aus ihren jeweiligen Fachgebieten Anregungen für unsere kirchlichen Tätigkeitsfelder.



Einstieg in die Tagung bildeten sechs pointierte Thesen, mit denen Martin Conrad eine theologische Annäherung an eine christliche Willkommenskultur zwischen Fremden, Gast und Gastgeber unternahm. Diese gipfelten in der Aussage, dass «wer sich nicht den Anderen öffnet, verliert», nämlich Gott.

Wie diese Öffnung gelingen kann, darüber wurde während der ganzen Weiterbildungstage rege diskutiert und ausgetauscht. Im World Café zu Beginn der Weiterbildungstage wurden eigene Erfahrungen mit Fremdsein, Willkommensein und Handlungsfelder reflektiert, worauf die darauffolgenden Workshops aufbauen sollten.

Um die interkulturelle und intergenerationelle Katechese und Pastoral ging es im Workshop mit Frau Isabel Vasquez, welcher die Teilnehmenden unter anderem mit den verschiedenen Phasen vertraut machte, welche Migrantinnen und Migranten beim Ankommen in einer neuen Kultur durchlaufen. Dieses Ankommen zieht sich oft über Jahre hinweg. Das Bewusstsein für diese aufeinanderfolgenden und sich durch spezifische Charakteristika auszeichnenden Phasen erleichtert den Perspektivenwechsel, der nicht nur in der Pastoral mit Migrant/-innen notwendig ist, sondern in jeder Situation, in der Menschen miteinander auf dem Weg sind.



Am Beispiel der kroatischen katholischen Sprachgemeinschaft zeigten Karl-Anton Wohlwend und sein Mitstreiter, Pater Antonio Sakota (Nationaler Koordinator der kroatischen Sprachgemeinschaft) auf, wie ein vermehrtes Miteinander mit Migrantinnen und Migranten gelingen kann und wie Schranken zwischen Seelsorgenden in den Gemeinden vor Ort und den Seelsorgenden der Sprachgemeinschaften abgebaut werden können.

Bibelwissenschaftler Markus Lau konfrontierte in seinem Workshop mit Akzenten von «Willkommenskultur» im Gottesdienst von Korinth (1 Kor 14). Der Text behandelt das Phänomen der Zungenrede bzw. Glossolie, der Paulus die Prophetie gegenüberstellt und ihre Wichtigkeit für den Gemeindeaufbau darlegt. In einem Transfer auf die Gegenwart galt es, gemeinsam zu überlegen, wie wir heute «prophetisch» im Umgang mit «anderen» sein können.



In einem weiteren Workshop mit Martin Conrad wurden Visionen und Ideen für einen sorgfältigen Willkommensdienst an der Kirchenpforte entwickelt. Es zeigte sich, dass der in anderen Ländern und Kulturen bereits etablierte Empfangsdienst ein neues Lernfeld für die Pfarreien in der Deutschschweiz darstellt. Nun gilt es, die Covid-Zertifikatskontrollen als Chance für die Einführung eines Willkommensdienstes zu nutzen.



Am Beispiel der Vorbereitung auf das Sakrament der Firmung und der Eucharistie, die in Deutschfreiburg Bestandteil des schulischen Religionsunterrichts ist, galt es am dritten Weiterbildungstag der Frage nachzugehen, inwiefern die sakramentale Initiation die je persönliche und individuelle Lebens- und Glaubenssituation der Menschen ernst nimmt. Matthias Willauer-Honegger konfrontierte uns mit den diözesanen Wegleitungen zur Sakramentenpastoral, welche diese Frage aufwerfen.

Als seelsorgerlich Tätige haben wir die Chance und Aufgabe, Willkommenskultur, die als Aufgabe allen Getauften anvertraut ist, in besonderer Masse mitzuprägen. Dabei gilt es, die pastoralen Tätigkeitsfelder dahingehend zu gestalten, dass sie zu einem Begegnungsort mit Gott werden können.



Eine uns verbindende Gotteserfahrung, ein reflektierter Umgang mit der Tradition, echte Anteilnahme am Anderen, Begegnung auf Augenhöhe und ein immer wieder bewusst vollzogener Perspektivenwechsel sind dafür nötig – so die wichtigsten Erkenntnisse der Weiterbildungstage. Zur Umsetzung dieser Erkenntnisse haben die Seelsorgeteams zum Abschluss der Weiterbildungstage konkrete Vorhaben und Projekte formuliert, um die Willkommenskultur in der Bistumsregion Deutschfreiburg weiter zu etablieren. Diese wurden in der abschliessenden Eucharistiefeyer Gott im Gebet anvertraut.



*Kathrin Staniul-Stucky,
Leiterin Fachstelle Bildung und Begleitung*

Die Fachstelle Bildung und Begleitung organisiert die jährlich stattfindenden Weiterbildungstage, die traditionellerweise in Hertenstein (LU) stattfinden.

Gastbeitrag

Politik und Politiker – Den Menschen ins Zentrum stellen und dabei sich selbst zurücknehmen

Politik ist für zahlreiche Leute etwas Abstraktes. Sie gilt vielfach als etwas Elitäres und manchmal sogar Weltfremdes, das man im besseren Fall nicht versteht und auch nicht verstehen muss, weil die Dinge gut laufen. Im schlechteren Fall ist man mit ihr unzufrieden und regt sich über die herrschenden Verhältnisse auf. Darin spiegeln sich Haltungen, die von den Menschen auch gegenüber Institutionen mit anderen Funktionen geteilt werden, darunter die Kirche, die Religion und der Glaube.

Unvollkommenheit der Politik

Trotzdem bildet das politische Engagement ein zentrales Fundament, auf dessen Grundlage unsere Gesellschaft die laufenden und künftigen Herausforderungen meistert. Politik ist in der Schweiz eng mit dem sogenannten «Milizsystem» verbunden, das heisst mit der nebenamtlichen Erfüllung der Ämter. Dies gibt den politischen Entscheidungen die notwendige Verankerung in der Bevölkerung und die demokratische Legitimität – nicht zuletzt in schwierigen Zeiten.

Als Milizpolitiker im Nebenamt habe auch ich die abstrakten und weltfremden Seiten der Politik während eines Jahrzehnts im Generalrat der Stadt Freiburg miterlebt. Ich habe mich über politische Machtdemonstrationen, billige Pauschalisierungen und die Politisierung von Sachfragen aufgeregt. Als Fraktionschef der grössten Partei der bürgerlichen Minorität habe ich selbst manchmal zu Vereinfachungen gegriffen und Gegensätze künstlich hervorgehoben. Die Natur der parlamentarischen Demokratie fördert dies; es soll aber – wie in allen Bereichen des Lebens – nicht zum Regelfall werden.

Innehalten und Besinnung

Umso wichtiger sind darum Momente der Besinnung und des Innehaltens, Momente der Reflexion, in denen man Dinge hinterfragt und sich der Wichtigkeit des gemeinsamen Handelns bewusst wird. Einen solchen Moment erleben die gewählten Mitglieder des kantonalen Grossen Rats am Anfang jeder Legislatur, wenn sie gemeinsam mit den Vertretern des Staatsrats in die Kathedrale St. Nikolaus einziehen und der traditionellen «ökumenischen Feier zur Konstituierung der Freiburger Kantonsbehörden» beiwohnen.



Am 17. Dezember 2021 waren alle Grossrätinnen und Grossräte zu diesem feierlichen Anlass eingeladen. Der Propst des Domkapitels St. Nikolaus Jean-Jacques Martin und der Präsident des Synodalrats Pierre-Philippe Blaser rückten das politische Engagement in eine übergeordnete Perspektive. Ihre beiden Predigten wurden umrahmt von Lesungen aus der Bibel in beiden Kantonssprachen (Matthäus 22, 15-22 und Richter 9, 7-15), von geistlicher Musik und Gesang sowie den Fürbitten und Segnungen.

Die Feier bot allen frisch gewählten Behördenmitgliedern die Gelegenheit, ihr Amt mit Ernsthaftigkeit und Pflichtbewusstsein ins Auge zu fassen.

Die Freiburger Kantonsfahne prangt hoch über dem Chorgestühl der weihnächtlich geschmückten Kathedrale St. Nikolaus (Foto: Bernhard Altermatt).

Wahrheit, Gerechtigkeit, Gemeinwohl

Welche Werte sollen unsere Tätigkeit in der politischen Arena leiten? Nach welchen Zielen wollen wir im parlamentarischen Tagesgeschäft streben? Dompropst Martin und Pfarrer Blaser riefen den Gewählten in Erinnerung, ihr Handeln resolut auf das Gemeinwohl auszurichten, mit Selbstlosigkeit und Bescheidenheit. «Macht ist etwas Wundervolles, wenn sie mit Selbsthingabe für die Gemeinschaft verbunden wird», unterstrich Blaser und empfahl die politischen Entscheidungen der Kraft und Inspiration Gottes an.

Dompropst Martin stellte das politische Handeln unter das Zeichen des Strebens nach Wahrheit und Gerechtigkeit. Er fragte sich, ob «nicht jede Form von Macht der Versuchung unterliege, sich als absolut und als göttlich zu verstehen», und verwies auf das 20. Jahrhundert und seine exemplarischen Reiche, die für sich eine quasireligiöse Dimension beanspruchten. Am Ende «können wir uns jedoch gewiss sein, dass die Frauen und Männer, die wir mit unseren Stimmen an die Macht wählen, nicht Gott sein wollen. Ihre Verantwortung ist im Gegenteil, um das Gemeinwohl und das Leben jeder und jedes Einzelnen bedacht zu sein und zu vermeiden sich ihres Gewissens und ihrer Freiheiten zu bemächtigen».

Der gesamte Wortlaut der erwähnten Predigten und Lesungen kann im Tagblatt des Freiburger Grossen Rats über folgenden [Link](#) eingesehen werden.



Bernhard Altermatt ist Historiker und vertritt als Christdemokrat die Mitte-Partei im Freiburger Grossen Rat.

JUSES0

Leiter/-innenkurs 1- Spiele, Grundlagen des Gruppenleitens

Am Sonntag 27. März war es wieder soweit. Der Leiter/-innenkurs 1 der Juseso konnte durchgeführt werden. Nachdem man das Programm wieder etwas umkrempeln musste, da der Spiele-Kurs nicht online durchgeführt werden kann, war dies eigentlich der 2. Kurs in diesem Zyklus. Es nahmen 13 Jugendliche aus der Region Deutschfreiburg und aus Bern teil.

Nach einem kurzen Kennenlernen erhielten alle Jugendliche ein Spiel, welches sie vorbereiten und dann später anleiten durften. Vor dem Spielen gab es noch einen kurzen Theorieblock über die verschiedenen Spielarten und was bei der Spielauswahl alles beachtet werden muss. Zwischen all den Spielen gab es immer wieder kurze Feedbacks und Inputs zum Thema Nervosität und Rollenbilder eines Leiters. Nach dem feinen z'Vieri wurden die letzten Spiele durchgeführt und als Abschluss durfte dann noch ein Feedback an die Kursleiterinnen abgegeben werden, das durchaus positiv zugunsten der Juseso ausfiel.

Wir freuen uns schon jetzt auf den Kurs 3- Konflikte, welcher am 15. Mai stattfinden wird.

Barbara Buchs





Und Gott gab uns sein Wort – Einführung in die Wort-Gottes-Feier

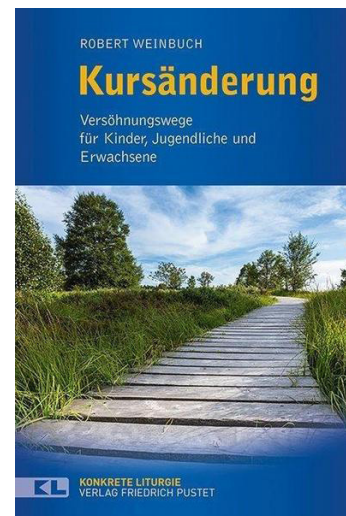
Wort-Gottes-Feiern erhalten ihren Wert und ihre Würde vom Wort her, das Gott den Menschen gab. Von dieser Mitte her sind sie dicht, sind sie schön. Sie erschließen sich dennoch nicht von selbst. Die Autorin führt in kurzen, allgemeinverständlich gehaltenen Abschnitten in die Feier ein: die theologischen und praktischen Grundlagen, den Ablauf und die Elemente. Sie orientiert sich an den beiden liturgischen Büchern des deutschen Sprachgebiets. Ein eigenes Kapitel widmet sich der Kommunionsspendung. Die Einführung möchte Vorstehenden, Frauen und Männern in den liturgischen Diensten, Liturgiegruppen, Entscheidungsträgern und nicht zuletzt den Gläubigen einen roten Teppich zum aktiven und geistlichen Feiern ausrollen.

Gunda Brüske, Verlag Friedrich Pustet 2022

Versöhnungswege für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Das Bedürfnis nach Versöhnung mit Gott und untereinander verbindet Menschen aller Generationen. Aber: Neue Formen und Wege sind gefragt über die gängigen Bussandachten und die Einzelbeichte hinaus. Der Autor bietet eine Alternative: neue Versöhnungswege, die allein oder in Begleitung einer Vertrauensperson über mehrere Stationen führen und einladen, verschiedene Lebensbereiche zu reflektieren, Schuldgefühle aufzuarbeiten und das eigene Denken und Handeln neu zu justieren. Das Ziel: Befreiung erfahren, Lasten abwerfen, Versöhnung feiern.

Robert Weinbuch, Verlag Friedrich Pustet 2016



Labyrinth und Lebenshaus – Tage religiöser Orientierung

Das Materialbuch bietet praxisbewährte Vorschläge zur Durchführung von Tagen religiöser Orientierung und stellt dabei die Jugendlichen und ihre individuellen Lebenswelten in den Mittelpunkt. Ausgehend von zentralen Themen wie Selbstfindung und Gruppenzusammengehörigkeit, Zukunftsgestaltung und Sinnfragen werden zahlreiche und sehr verschiedenartige Bausteine präsentiert, um die Teilnehmer auf ihrem Weg durch diese Tage anzuleiten. Durch die Auseinandersetzung mit existenziellen Themen kann die Frage nach einer grundlegenden Lebensorientierung wachgehalten und die Sehnsucht nach einem »Mehr« geweckt werden. Neben den Downloads bietet das Buch Gebete, Fantasiereisen, Geschichten und Bibeltexte, Musik und Film sowie diverse Kopiervorlagen.

Elisabeth Kläsener / Corinna Sprenger-Saal, Herder Verlag 2018



Zusammengestellt von:

Andrea Neuhold | Fachreferentin für Religion | DZ, PH Freiburg |

Murtengasse 34, 1700 Freiburg | 026 305 72 371 andrea.neuhold01@edufri.ch

Fachstelle Behindertenseelsorge

Disco für alle mit und ohne Handicap

2022



Endlich... nach 2 Jahren können wir wieder zur Disco Einladen! Herzlich willkommen

9. April in Flamatt 19.00 — 22.00 Uhr
Begegnungszentrum
Freiburgstrasse 10
MIT DJ ALAIN

Eintritt: Fr 5.- (Getränke und kleiner Imbiss inbegriffen)



Fachstellen
Kath. Behindertenseelsorge
Regina Rüttner
Tel. 079 268 87 60
www.kath-fr.ch/behindertenseelsorge

Ref. Behindertenseelsorge
Willy Niklaus
Tel. 079 717 21 98
www.ref-fr.ch/seelsorge-fuer-menschen-mit-einer-behinderung

Frühlingsfest im BZB



Bildungszentrum Burgbühl

50 Jahre Burgbühl – Frühlingsfest im Bildungszentrum Burgbühl in St. Antoni.

Am Samstag, 21. Mai 2022 findet von 9.30 Uhr bis 16.30 Uhr ein Fest für alle statt, die an Kultur, Musik, Märkten, Geschichte und Naturmedizin interessiert sind.

Einige Highlights: Offenes Singen mit Singschule Sense, Generationenausstellung mit Bildern, Koffermärit u.v.m. Das genaue Programm finden Sie auf unserer Homepage.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Das Team des Bildungszentrum Burgbühl

Trauercafé WABE Deutschfreiburg



Seebezirk 031 505 20 00

Sensebezirk und deutschsprachiger Saanebezirk 026 494 01 40

www.wabedeutschfreiburg.ch

Da sein - Zeit haben - mit sterbenden Menschen ein Stück Weg gehen - für Menschen in Trauer einen Ort der Begegnung ermöglichen

Krankenbegleitung – Sterbebegleitung

Wir begleiten schwerkranke und sterbende Menschen in einer für sie von vielen Fragen, Sorgen und Belastungen bewegten Zeit.

Das bedeutet in der Nacht am Kranken- oder Sterbebett zu wachen und den Menschen auf seinem persönlichen Weg zu begleiten. Dadurch entlasten unsere Aktivmitglieder die Angehörigen oder ersetzen diese für Alleinstehende.

Der Dienst von WABE ist kostenlos. Er soll allen Menschen zur Verfügung stehen und nicht von den finanziellen Möglichkeiten der Betroffenen abhängen. Die Unkosten werden durch Passivmitgliedschaften, Kollekten und Spenden gedeckt.



*WABE-Kontaktpersonen:
Ursula Piller, Klara Feyer, Marietta Piller-Graf, Therese Müller*

Da sein für Menschen in Trauer – das Trauercafé startet wieder

Das Trauercafé wurde wegen Covid leider unterbrochen. **Wir starten wieder am Sonntag, den 1. Mai 2022** (ausnahmsweise am 1. Sonntagnachmittag im Mai 2022, danach findet das Trauercafé wieder jeden 2. Sonntagnachmittag im Monat statt).

Das WABE Trauercafé ist ein Ort der Begegnung für Menschen in Trauer.

Raum, Zeit und Aufmerksamkeit im geschützten Rahmen, bieten die Möglichkeit zum Austausch von Erfahrungen, Fragen und Antworten mit anderen Menschen, die einen Verlust erlebt haben.

Das Trauercafé wird von ausgebildeten und erfahrenen Trauerbegleitern moderiert. Der Eintritt ist frei und erfolgt ohne Voranmeldung.

Daten:

jeweils Sonntags, 14h30 - 16h30, Café Bijou (ssb Tafers):

1. Mai; 12. Juni; 10. Juli; 14. August; 11. September; 9. Oktober; 13. November; 11. Dezember 2022

Wallfahrten 2022

Mariazell, 22. - 26. August 2022

Diese Reise ist ein Mix aus Geistigem, Kultur und Natur. Bei der Hinfahrt ist unser erstes Ziel der Wallfahrtsort Maria Taferl, hoch über dem Donautal gelegen. Wir dürfen uns auch auf den Besuch der Stiftskirche in der Stadt Melk freuen, ein Weltkulturerbe, welches direkt an der Donau liegt. Einen weiteren Höhepunkt werden wir in Annaberg erleben: die gotische St. Annenwallfahrtskirche. In Mariazell besichtigen wir die Basilika und lassen uns während unseres Aufenthaltes von der Spiritualität dieses Ortes inspirieren. Das Rahmenprogramm führt uns ins Salztal, in eines der grössten Naturschutzgebiete Österreichs sowie in die Romantikstadt Steyr. Die Fahrten zum Traunsee und zum St. Wolfgangsee werden weitere unvergessliche Erlebnisse bieten.

Reiseleitung: Berthold Rauber; **Priesterliche Begleitung:** Pater Thomas Sackmann.

Sachseln/ Flüeli/Ranft, 26. Juni 2022: **Priesterliche Begleitung:** Pfr. Niklaus Kessler

Einsiedeln/Rosenkranzsonntag, 2. Oktober 2022

Organisation sämtlicher Reisen: Horner Reisen; Tel. 026 494 56; www.horner-reisen.ch

E-Mail: info@horner-reisen.ch

Reiseleitung sämtlicher Reisen: Berthold Rauber 079 175 31 02; E-Mail: rauber.berthold@rega-sense.ch

Kana Wochenende

Ein Kana-Wochenende am 14./15. Mai in Vaumarcus, am Neuenburgersee. Thema des Wochenendes ist «Die Freude der Liebe (Amoris Laetitia)». Kinder sind herzlich willkommen. Sie erleben ihr eigenes, dem Alter entsprechendes Programm. Dies ist ein Angebot der Gemeinschaft Chemin Neuf und richtet sich an Deutsch- wie auch an Französischsprachige. Weitere Informationen sind dem beiliegenden Flyer zu entnehmen.

Unter folgendem [Link](#) erzählt ein Paar von seinen Eindrücken und Erlebnissen.




WOCHENENDE FÜR PAARE
Die Freude der Liebe

 vom 14. Mai 2022, 14:00 Uhr
bis 15. Mai 2022, 16:00 Uhr


 Gästehaus LeCamp
Vaumarcus NE

Anmeldung unter
www.chemin-neuf.ch

Quality-Time für Paare und Familien

SICH ALS PAAR ZEIT SCHENKEN...



Austauschen und Zuhören
Über wichtige Themen ins Gespräch kommen

Mit anderen Paaren austauschen
Die Gegenwart Gottes in unserer Beziehung entdecken

Zusammen feiern, sich erholen

UND DIE KINDER ?

Die Kinder sind herzlich willkommen. Sie erleben ihr eigenes, dem Alter entsprechendes Programm.

Ökumenische Erwachsenenbildung Murten Meyriez 2022

Spiritualität - wagen, bedenken, erleben

3. Geborgen und frei

Ermutigungen zu einem mystischen Weg im Alltag



Spirituelle Menschen suchen die Tiefendimension in ihrem Leben. Sie finden sich weder mit einem oberflächlichen Leben noch mit einer ungerechten Welt ab. Sie suchen Gott in allen Lebensvollzügen. Eine selbstbewusste Spiritualität kann aus den mystischen Schätzen der christlichen Tradition schöpfen.

Die Mystik lädt uns ein, den Weg nach innen zu wagen, um in einer engagierten Gelassenheit mitten im Leben stehen zu können. Sie ermutigt uns, die Trennung zwischen Selbstliebe und Hingabe, Rückzug und Engagement, Sexualität und Spiritualität, Konfliktfähigkeit und Versöhnungsbereitschaft, Meditation und Arbeit aufzuheben.

Vortrag und Diskussion mit

Pierre Stutz, Theologe, spiritueller Autor – www.pierrestutz.ch – langjährige Erfahrung in Jugendseelsorge und Erwachsenenbildung, Herbert-Haag-Preisträger 2021, lebt in Osnabrück.

Donnerstag, 12. Mai 2022

19.30 Uhr, Kath. Pfarreisaal Murten, Meylandstrasse 19.

Mit Bücherverkauf.

Covid19-Schutzmassnahmen: Es gelten die jeweils gültigen Verordnungen des BAG.

Aktuelle Hinweise auf der Homepage und im Inserat Murtenbieter beachten.

Ergebnisse der Konsultationsphase

REMINDER

Die offizielle Konsultationsphase des synodalen Prozesses ist in unserem Bistum nun zu Ende.

Am Freitag, 4. März, hat ein offizielles Treffen zwischen dem Synodaldiözesanteam und Bischof Charles Morerod zur Vorstellung und Übergabe der Synthesen aus den verschiedenen Bistumsregionen stattgefunden. Wir hoffen, dass deren Inhalte ihren Weg in die Schweizer Bischofskonferenz und schlussendlich auch nach Rom finden. Gerne möchten wir aber auch den synodalen Prozess regional weiterführen.

In einem nächsten Schritt laden wir Sie und Euch hierzu am **Mittwoch, den 18. Mai von 20:00-22:00 Uhr** (Pfarreisaal von St. Paul, Freiburg) herzlich ein zu einer Abendveranstaltung mit dem Thema „Ergebnisse der Konsultationsphase in Deutschfreiburg“. Die erhobenen Statistiken sowie die vielfach genannten Anliegen, Feststellungen und Kritiken sollen an diesem Abend präsentiert werden. Im Anschluss an die Präsentation ist eine offene Diskussion vorgesehen.

Damit wir uns auf eine ungefähre Teilnehmer/-innenzahl einstellen können, wären wir froh um eine Anmeldung **bis zum 10. Mai** per E-Mail an bistumsregion@kath-fr.ch.

Wir freuen uns, Sie und Euch am 18. Mai zahlreich begrüßen zu dürfen und bedanken uns an dieser Stelle noch einmal herzlich bei allen, die sich in irgendeiner Form an dieser Konsultationsphase beteiligt haben.





Fachstelle Behindertenseelsorge (OEBS)
behindertenseelsorge@kath-fr.ch |
026 426 34 35 |
www.kath-fr.ch

Begegnungsmöglichkeiten Disco für alle - mit und ohne Handicap am 9.4.2022, 19.00-22.00 Uhr, Begegnungszentrum, Freiburgstrasse 10, 3175 Flamatt

Fachstelle Bildung und Begleitung
bildung@kath-fr.ch | 026 426 34 85 |
www.kath-fr.ch/bildung

Kurs für Lektor/-innen für alle, die als Lektor/-in neu oder auch schon länger in einer Pfarrei tätig sind oder sich auf diesen Dienst vorbereiten am Mi, 6.4.2022 (2. Kursabend), 18.30-21.30 Uhr, Saal Aaron, Bd. de Pérolles 38, 1700 Freiburg; Leitung: Dr. Gunda Brüske



Deutschfreiburger Fachstelle Katechese
katechese@kath-fr.ch | 026 426 34 25 |
www.kath-fr.ch/defka

Arbeit mit Kurzfilmen im Religionsunterricht am Mi, 13.4.2022, 14.00-17.30 Uhr, PH Freiburg, Leitung: Matthias Kuhl

Update: Kirchenjahr Eine theologisch-geistliche Vertiefung
Das Kirchenjahr strukturiert das kirchliche Leben und gibt ihm eine besondere Prägung vor. Dieses Update behandelt Theologie und Aufbau des Kirchenjahres und verbindet sie mit liturgischen und pastoralen Aspekten. Am Mo, 16.5.2022, 19.30-21.00 Uhr, Bd. de Pérolles 38, 1700 Freiburg, Saal Abraham; Leitung: Matthias Willauer-Honegger; Anmeldung: wenn möglich **bis 6.5.2022** auf www.kath-fr.ch/katechese oder an katechese@kath-fr.ch



Adoray Freiburg
freiburg@adoray.ch
www.adoray.ch/orte/freiburg

Adoray Lobpreisabend Am Sonntag, 10.4.2022, um 19.30 Uhr in der Hauskapelle des Convict Salesianum, Av. du Moléson 21, 1700 Freiburg.

Kontakt: freiburg@adoray.ch



Fachstelle für Kirchenmusik
kirchenmusik@kath-fr.ch | 026 426 34 18
www.kath-fr.ch

Singen kann man nie genug! (Gross-)Eltern-Kind-Singen
Impulse für das gemeinsame Singen in der Familie; Kinder bis 8 Jahre mit Begleitung am Mi, 13.4.2022, 14.00-16.00 Uhr, Pfarrezentrum Tafers; Leitung: Manuela Dorthe, Bettina Gruber; Anmeldung: umgehend an kirchenmusik@kath-fr.ch



Fachstelle Jugendseelsorge
juseso@kath-fr.ch | 026 426 34 55 |
www.kath-fr.ch/juseso

Nationaler Weltjugendtag in St. Gallen vom 22.-24.4.2022, In Anlehnung an die internationalen Weltjugendtage treffen sich in der Schweiz die Jugendlichen und jungen Erwachsenen, um während eines Wochenendes einen Weltjugendtag zu feiern. Interessierte melden sich bei juseso@kath-fr.ch;

Reise nach Taizé vom 26.-29.5.2022; Kosten CHF 160.-; obligatorisches Vortreffen am Fr, 8.4.2022 um 19 Uhr; Anmeldung unter juseso@kath-fr.ch

Wallfahrten 2022

Sachseln/Flüeli/Ranft, 26. Juni 2022: Priesterliche Begleitung: Pfr. Niklaus Kessler

Mariazell, 22. bis 26. August 2022: Diese Reise ist ein Mix aus Geistigem, Kultur und Natur. Bei der Hinfahrt ist unser erstes Ziel der Wallfahrtsort Maria Taferl, hoch über dem Donautal gelegen. Wir dürfen uns auch auf den Besuch der Stiftskirche in der Stadt Melk freuen, ein Weltkulturerbe, welches direkt an der Donau liegt. Einen weiteren Höhepunkt werden wir in Annaberg erleben: die gotische St. Annenwallfahrtskirche. In Mariazell besichtigen wir die Basilika und lassen uns während unseres Aufenthaltes von der Spiritualität dieses Ortes inspirieren. Das Rahmenprogramm führt uns ins Salztal, in eines der grössten Naturschutzgebiete Österreichs sowie in die Romantikstadt Steyr. Die Fahrten zum Traunsee und zum St. Wolfgangsee werden weitere unvergessliche Erlebnisse bieten. Reiseleitung: Berthold Rauber; Priesterliche Begleitung: Pater Thomas Sackmann.

Einsiedeln / Rosenkranzsonntag, 2. Oktober 2022

Organisation sämtlicher Reisen:

Horner Reisen; Tel. 026 494 56 56

www.horner-reisen.ch E-Mail: info@horner-reisen.ch

Reiseleitung sämtlicher Reisen:

Berthold Rauber 079 175 31 02; E-Mail: rauber.berthold@rega-sense.ch

F
R
O
H
E



O
S
T
E
R
N